



Stand 12/2018

.....
Termin der Dickdarmspiegelung

Hinweis: Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, benachrichtigen Sie uns bitte mindestens 48 Stunden vorher, andernfalls ist gemäß § 615 BGB der Anspruch auf Ausfallhonorar begründet.

Patientenaufklärung Dickdarmspiegelung (Koloskopie, Ileokoloskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Dickdarmspiegelung durchführen lassen. Wir, die Ärzte der Gastroenterologischen Praxis im Facharztzentrum Regensburg, werden versuchen Ihnen den Untersuchungsvorgang genau zu erklären.

Was geschieht bei der Dickdarmspiegelung?

Das Untersuchungsinstrument (**Koloskop**) ist ein schlauchförmiges, biegsames Gerät. Es wird über den Darmausgang bis zum Zökum, dem obersten Abschnitt des Dickdarms vorgeschoben, ggfs. auch in den Endteil des Dünndarms (terminales Ileum). Zur Entfaltung des Darms wird etwas Luft eingegeben. Die von einer Fernsehkamera in der Endoskopspitze aufgenommenen Bilder werden auf einen Bildschirm übertragen (**Video-Endoskopie**). Mit einer kleinen Zange können Gewebeproben (**Biopsien**) zur feingeweblichen Untersuchung (**Histologie**) entnommen werden. Der Patient empfindet dabei keinen Schmerz. Falls Polypen (**Gewebswucherungen**) zu sehen sind, sollten sie abgetragen werden (siehe Rückseite: Polypenabtragung).

Warum kann die Dickdarmspiegelung unangenehm sein?

Der Dickdarm verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich in Kurven und Schlingen, die beim Vorschieben des Endoskops vorübergehend gedehnt werden. Das kann schmerzhaft sein. Auch die zur Entfaltung des Darms erforderliche Luft kann Schmerzen verursachen. Problemlos wird die Untersuchung durch die Gabe einer „Beruhigungsspritze“ (**Sedierung**). Sie bewirkt, dass der Patient meist schläft und praktisch keine Belästigung empfindet (siehe Rückseite: Sedierung).

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Darmwand (Perforation): Extrem selten, tritt bei ca. 1 von 10.000 bis 20.000 Untersuchungen auf. Behandlung: Operation oder Verschluss mit einem Clip (Metallklammer).
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: Extrem selten, tritt praktisch nur unter gestörter Blutgerinnung auf (Medikamente: ASS, Clopidogrel, Marcumar etc., schwere Lebererkrankungen). Behandlung: meist durch Injektion oder Clips über das Endoskop möglich.
3. Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf: Diese können nach Gabe der „Beruhigungsspritze“ bei schweren Atemwegs-, Lungen- bzw. Herzerkrankungen auftreten. Vorbeugung: Laufende Messung von Sauerstoffsättigung und Puls (Pulsoxymetrie). Dadurch kann ein Risiko rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
4. Störungen durch die „Beruhigungsspritze“ nach der Untersuchung (siehe Rückseite: Sedierung).

Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- Schwere Lungenkrankheiten, Asthma Schwere Herz-, Herzklappenerkrankungen
 Übertragbare Infektionskrankheiten Störung der Blutgerinnung
 Sonstige wichtige Krankheiten (Bitte hier eintragen und dem Untersucher mitteilen!):

Bitte Ausweise für Allergien und Schrittmacher bzw. den Herzpass etc. mitbringen.

Besteht eine Schwangerschaft? ja nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? (Bitte Medikamentenliste mitbringen!)

ASS / Aspirin / Clopidogrel / etc. Phenprocoumon (Marcumar) Eliquis / Pradaxa / Xarelto / Lixiana

Gerinnungshemmende Medikamente müssen bis zu 10 Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden, siehe „Vorbereitung zur Dickdarmspiegelung“.

Gibt es andere Untersuchungsmethoden für den Dickdarm?

Röntgenuntersuchung, Computertomographie: Finden selten Anwendung; Nachteile: Strahlenbelastung; geringere Genauigkeit bei Erkrankungen der Schleimhaut; keine Möglichkeit zur Polypenabtragung und Entnahme von Gewebeproben. Vorteil: geringere Gefahr einer Darmwandverletzung.

Gespräch mit Ihrem Hausarzt bzw. Untersucher vor der Darmspiegelung

Bitte fragen Sie Ihren Hausarzt und Ihren Untersucher der Gastroenterologischen Praxis im Facharztzentrum Regensburg nach allem, was Ihnen noch unklar erscheint oder was nach Ihrer Meinung nicht erwähnt bzw. besprochen wurde. Der Arzt, der die Koloskopie durchführt, wird Sie vor der Untersuchung noch einmal gezielt ansprechen.

bitte wenden!

Krebsregister Bayern

Nach dem Bayerischen Krebsregistergesetz sind wir verpflichtet, Krebserkrankungen an das Bayerische Krebsregister zu melden. Im Falle einer Krebserkrankung können Sie der dauerhaften Speicherung Ihrer Identitätsdaten widersprechen (auf Wunsch erhalten Sie das entsprechende Informationsblatt).

Patientenaufklärung Sedierung („Beruhigungsspritze“)

Die Koloskopie wird üblicherweise **mit Sedierung („Beruhigungsspritze“)** durchgeführt. Dies führt zur Schmerzdämpfung und Entspannung sowie zu einer Erinnerungslücke, so dass Patienten häufig keine Erinnerung an die Untersuchung und für eine gewisse Zeit danach haben (Amnesie). In unserer Praxis wünschen die meisten Patienten eine Sedierung. Die Untersuchung wird dadurch als angenehm beurteilt.

Die Sedierung hat den Nachteil, dass sie das Reaktionsvermögen für längere Zeit beeinträchtigt. Sie dürfen deshalb danach kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen, keinen Alkohol trinken und keine Tätigkeiten ausführen, bei denen Sie sich oder andere Personen gefährden könnten, und zwar zumindest bis zum nächsten Morgen. In dieser Zeit sollten Sie auch keine wichtigen und rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Sollten Sie dennoch aus wichtigen Gründen mit dem Auto angereist sein, bitten wir Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit den Autoschlüssel an der Aufnahme abzugeben. Nach der Untersuchung müssen Sie sich von einer Begleitperson in der Praxis abholen lassen, um Komplikationen durch Störungen vor allem der Orientierung und des Gleichgewichts zu vermeiden (Sturzgefahr!). Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie mit dem Taxi nach Hause fahren. Der Taxifahrer muss Sie dann bis zu Ihrer Wohnungstüre begleiten. Um unkontrolliertes Aufstehen nach der Untersuchung zu vermeiden, werden Sie im Aufwachraum kurzfristig mit einem Sicherheitsgurt geschützt. Bitte entscheiden Sie, ob Sie eine Sedierung wünschen.

Einverständniserklärung Dickdarmspiegelung / Krebsregister / Sedierung

- a) Ich fühle mich über die geplante Dickdarmspiegelung gut informiert, habe keine weiteren Fragen, stimme der Mitteilung der Befunde an die behandelnden Ärzte zu und möchte die Untersuchung durchführen lassen. ja nein
- b) Ich bin mit einer evtl. namentlichen Weitergabe meiner Daten an das Krebsregister einverstanden. ja nein
- d) Ich verzichte auf die Aushändigung einer Kopie des Aufklärungsbogens. ja nein
- c) Ich wünsche eine Sedierung. ja nein
Falls ja, versichere ich, dass ich nicht selbst mit einem Fahrzeug (Fahrrad, Auto etc.) nach Hause fahren werde.

Ich werde mich von einer Begleitperson in der Praxis abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren.

.....
Datum / Unterschrift des Patienten

.....
Unterschrift des Arztes

Patientenaufklärung Polypenabtragung (Polypektomie)

Fast jeder Darmkrebs entwickelt sich aus gutartigen Vorstufen, sog. Polypen (Adenome). Wenn diese rechtzeitig abgetragen werden, kann Darmkrebs verhindert werden. Die Abtragung erfolgt mit einer Drahtschlinge, durch die elektrischer Strom geleitet wird. Selten werden Polypen oder Anteile von Polypen mittels Argon-Plasma-Koagulation (Argon-Beamer) durch Verschorfung beseitigt. Diese Maßnahmen können auch noch mehrere Tage bis zu zwei Wochen nach dem Eingriff zu folgenden Komplikationen führen:

1. Verletzung der Darmwand: Selten, bei ca. 1 von 500 - 1000 Polypenabtragungen; Behandlung: Verschluss mit Clips oder Operation.
2. Blutung: Bei ca. 1 von 150 - 250 Abtragungen. Behandlung: Einspritzen von Medikamenten über das Endoskop in die Blutungsquelle; Anlegen von kleinen Metallklammern über das Endoskop (Endoclips); gelegentlich stationäre Krankenhausaufnahme mit evtl. Bluttransfusion erforderlich. Durch Bluttransfusionen sind sehr selten Übertragungen von infektiösen Erkrankungen möglich. Extrem selten ist eine Operation zur Blutstillung erforderlich.

Nach einer Polypenabtragung oder -verschorfung dürfen Sie ggf. für 48 Stunden nur klare Flüssigkeiten zu sich nehmen. Gerinnungshemmende Medikamente müssen in Absprache mit Ihrem Hausarzt für weitere 14 Tage nach einer Polypenentfernung weggelassen werden. Bei Schmerzen oder Abgang von Blut müssen Sie unverzüglich den Arzt verständigen bzw. das nächste Krankenhaus aufsuchen. Sie dürfen zu Ihrer Sicherheit für 2 Wochen nach der Untersuchung keine größere Reise planen. Nach einer Polypenabtragung erhalten Sie von uns entsprechende Anweisungen für Ihr Verhalten nach dem Eingriff.

Einverständniserklärung Polypenabtragung

Ich bin mit einer Polypenabtragung einverstanden. ja nein

.....
Datum / Unterschrift des Patienten

.....
Bemerkungen und Unterschrift des Arztes